

MEHR ALS 36'570 MENSCHEN SIND DER FESTUNG EUROPA SCHON ZUM OPFER GEFALLEN.

Bis April 2020 ertranken 36'570 Menschen auf der Flucht im Mittelmeer. Schleuser verlangen für die tödliche Reise das ganze Vermögen der Flüchtenden und oftmals werden diese von der Küstenwache gewaltsam zurückgehalten. Italien und Malta wurden am 10. April 2020 über 63 Menschen in Seenot informiert. Zwölf Menschen liessen sie über Ostern bewusst ertrinken oder verdursten. Die anderen 49 verschleppten sie zurück nach Libyen in Lager des Schreckens - Orte des Krieges, der Folter und der Vergewaltigung. Statt diejenigen zu bestrafen, die für das Leid der Menschen verantwortlich sind, wird die Rettung derer in Seenot verboten und Retter*innen werden kriminalisiert. All das wird finanziert von der EU und der Schweiz.

Menschen können durch verschiedene Umstände zur Flucht gezwungen werden. Unser Wirtschaftssystem, das Länder im globalen Süden für den Profit der wohlhabenden westlichen Welt ausbeutet, erschafft durch Raubbau an Mensch und Umwelt nicht nur Fluchtursachen, sondern bezahlt Milliarden und baut Mauern, um Menschen an der Flucht zu hindern.



JUSO
www.refugeeswelcome.ch

